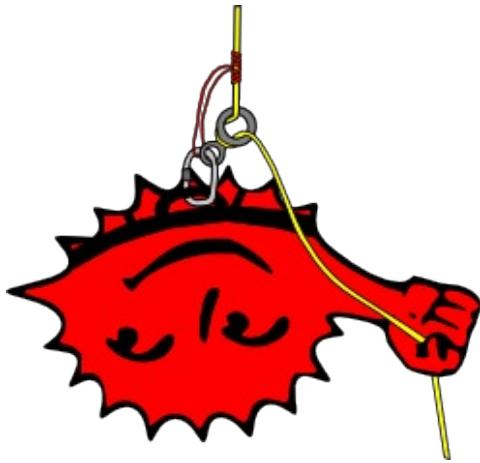
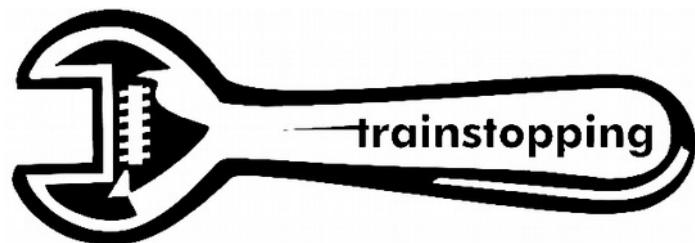
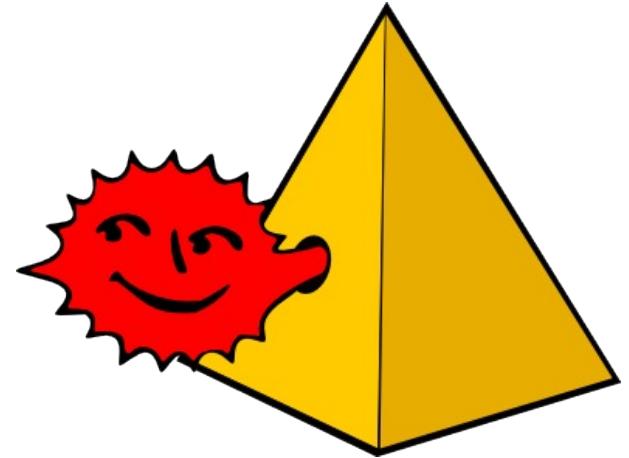


Atomkraft und Umweltschutz ?



NiX da !



Cécile Lecomte
info@eichhoernchen.fr
<http://www.eichhoernchen.ouvaton.org/>

Wer sind wir ?

Kampagne gegen Urantransporte

- Beobachten, Recherchieren, Informieren, Vernetzen → viele Infos unter
- <http://urantransport.de/>; <https://atomstadt-lingen.de/>; <https://www.contratom.de/>; <https://twitter.com/urantransport>
- Aktionen! → [Video](#)

https://www.youtube.com/watch?v=WJ2bxB2__dk

Die Atomlobby und die Klimakrise

- Atomkonzerne und ihre Tarnorganisationen (Nuclearia, Nuclear Pride Coalition) oder auch die europaweite Partei VOX, nutzen die Gunst der Stunde, um Atomkraft salonfähig zu machen, als angebliche CO2 freie Lösung für die Klimakrise.

Die Atomlobby und die Klimakrise

- Sie setzen auf den zeitlichen Abstand zu den Atomunfällen in Fukushima 2011 und Tschernobyl 1986 und auf das junge Alter vieler Teilnehmer*innen der Klimademos, um ihre „Argumente“ unter die Menschen zu bringen.

Kernenergie sei zu teuer und zu gefährlich – zu diesem Schluss kam das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in einem im Juli veröffentlichten Beitrag. Doch einer wissenschaftlichen Prüfung halten diese Behauptungen nicht stand. Das zeigt eine Analyse, die jetzt in der Fachzeitschrift atw – International Journal for Nuclear Power unter dem Titel »Das DIW-Papier über die „teure und gefährliche“ Kernenergie auf dem Prüfstand« erschienen ist.

Weiterlesen →

1056
Mal geteilt

f Teilen

Twitter Tweet

Veröffentlicht unter Kernenergie, Pressemitteilung | Verschlagwortet mit Analyse, Claudia Kemfert, DIW-Papier, Gefährlich, Kernenergie, Kernkraftwerk, Klimadiskussion, Militärische Nutzung, Rentabilität, Teuer, Wissenschaftliche Standards | 12 Kommentare

»Stand up for nuclear« – Weltweite Aktion für Kernenergie am 20. Oktober

Veröffentlicht am 2019-09-22 von Rainer Klute

Am 20. Oktober 2019 wird es in zahlreichen Städten einen weltweiten Aktionstag für die Kernenergie geben. In Deutschland findet diese Aktion in Berlin statt und zwar von 11 bis 15 Uhr auf dem Pariser Platz, in unmittelbarer Nähe zum Brandenburger Tor.

Weiterlesen →

800
Mal geteilt

f Teilen

Twitter Tweet

Veröffentlicht unter Klimaschutz, Politik, Pressemitteilung | Verschlagwortet mit Aktionstag, Berlin, CO2-Emissionen, Kernenergie, Nuclear Pride Coalition, Stand up for nuclear



Klamotten im Nuklearia-Shop
Gibt's im Nuklearia-Shop

Unterstütze die Kernenergie
indem du auf [solar-aktiv.de](#) einkaufst!

NEUE KOMMENTARE

- Wolfram Fischer: Innere von Tschernobyl
- Björn Peters: beides nicht weder teuer noch sicher
- DIW-Studie verdeckt wissenschaftliche Ergebnisse
- Björn Peters: beides nicht weder teuer noch sicher

Greta, go nuclear!

Die wirksamste Waffe im Kampf gegen den Klimawandel ist ein Kernkraftwerk.

#FridaysForFuture



Nuklearia

Die Atomlobby und die Klimakrise

- Der Widerstand hat es in Zeiten des angekündigten Atomausstiegs schwer, nur wenige sehen, dass der Ausstieg längst nicht vollständig ist.
- Atomkraft bleibt eine gefährliche (GAU) teure Technologie und ist keine Lösung zur Klimakrise

Atomkraft ist niX für das Klima

Das Mär einer CO2-freien Energiequelle

- Atomkraft verursacht weniger CO2-Emissionen als Kohlekraftwerke, aber mehr als die erneuerbaren Energien. CO2-Ausstoss von bis zu 288 Gramm pro kWh (Quelle: SES 26.11.2015). Für Deutschland liegt der Wert bei ca. 36
- Für eine saubere Berechnung der CO2-Belastung von Atomstrom muss die ganze Produktionskette berücksichtigt werden. Dazu gehört der Uranabbau, der Transport, Bau, Rückbau und Unterhalt eines Atomkraftwerks sowie die Verteilung des Stroms. Je nach Herkunft des Urans, sind die Emissionen unterschiedlich stark.

Atomkraft ist niX für das Klima

Das Mär einer CO2-freien Energiequelle

- Studien zum CO2 Ausstoß:

<http://www.bund-rvso.de/akw-und-klimaschutz.html>

<https://www.oeko.de/oekopress/318/2007-008-de.pdf>

<https://www.bundestag.de/resource/blob/406432/70f77c4c170d9048d88dcc3071b7721c/wd-8-056-07-pdf-data.pdf>

- Ausgestrahlt Broschüre

Atomkraft ist niX für das Klima

Keine Atomkraft ohne Kohlekraft

- Eigenverbrauch der Atomindustrie, Beispiel Frankreich
386 Milliarden KWh/Jahr → 46 Milliarden für Eigenverbrauch (Pumpen in AKW und Urananreicherung) d.h. ca. 12%, siehe
<http://www.global-chance.org/IMG/pdf/SortirDuNucleaireEn20ans.pdf>
- Kohlekraft beim Uranabbau, Beispiel Arlit Niger, 400.000 Tonnen Kohle jährlich
- Kohlekraft bei der Uranverarbeitung, Beispiel Narbonne; 5.700 Tonnen Steinkohle pro Jahr für die Anlage THOR
- Ca. 40% des Strom-Mixes, den Urenco für die Anreicherung seines Urans nutzt, stammt aus Hambacher Braunkohle.

Atomkraft ist niX für das Klima

Atommüllproblem ohne Lösung

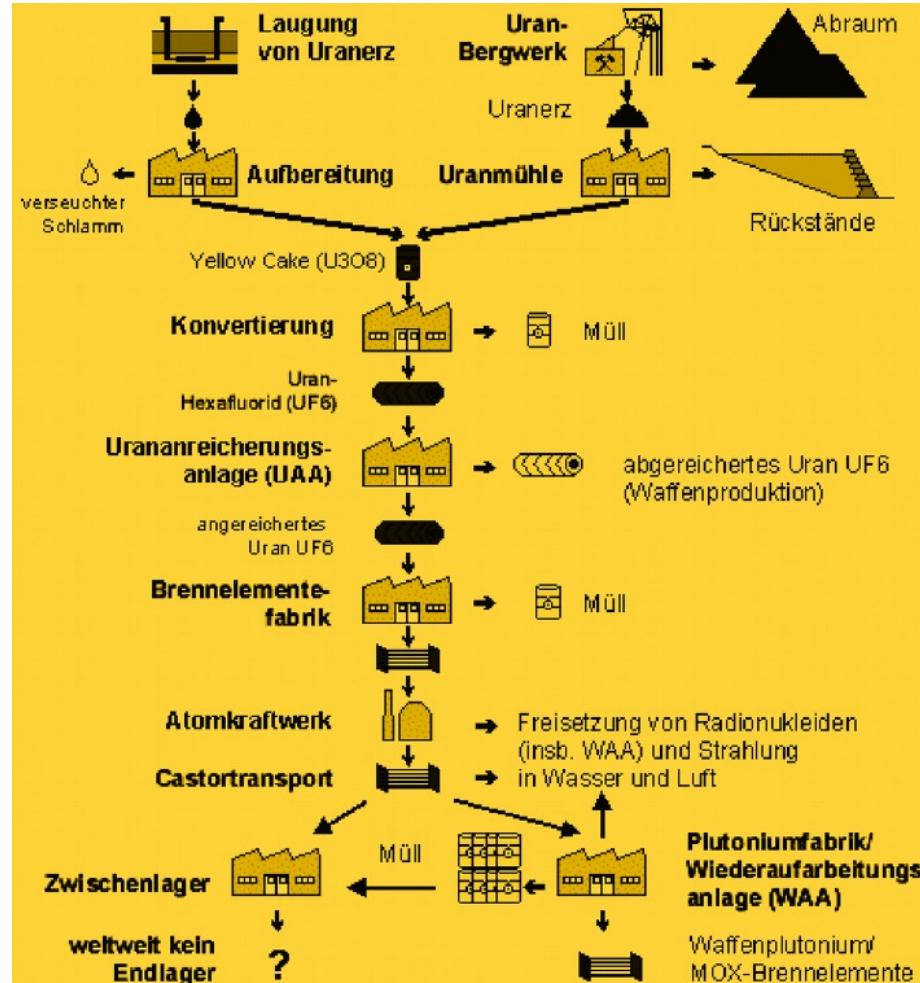
- Atommüll kommt nicht nur aus dem Atomreaktor, sondern entsteht bereits bei jeder Etappe der Brennelementefertigung. Dafür gibt es keine Lösung.
- Der CO2-Ausstoß im Zusammenhang mit der Entsorgung von Atommüll ist unbekannt, dürfte aber in den kommenden Jahren in die Höhe schießen. Frankreich will beispielsweise ein Lager in tiefen geologischen Tonschichten in Bure (Lothringen) bauen. Geplant sind 300 Km unterirdische Stollen. U.a. 275 000m³ Beton für die Befestigung der Gänge sind nötig. Das ist energie- und CO2-intensiv und findet bislang keine Berücksichtigung in den Berechnungen.

Erzeugung von Atomstrom

- Uranabbau (Australien, Kasachstan, Kanada, Niger, ...)
- Konvertierung (z.B. in Frankreich)
- Urananreicherung (z.B. Gronau, Almelo)
- Brennelementfertigung (z.B. Lingen, Västeras (Schweden))
- Stromproduktion in Atomkraftwerken
- Atommüll(zwischen)lagerung (z.B. Lubmin)

Zwischen allen Schritten erfolgen Transporte und es entsteht Atommüll!

Zusammenfassung anhand von Bildern



Uranabbau in Namibia, Kasachstan



Yellow Cake (Uranerzkonzentrat)



Transporte von Yellow Cake



Uranfabrik Narbonne



Transporte von UF4



UAA Gronau von URENCO



Urantransporte von und nach gronau (UF6)



Brennelementenfabrik Lingen von Framatome



Atomtransporte von und nach Lingen (UF6 und Uranoxyd)



Asse



Atomkraft ist niX für das Klima

Mit einer „2%-Technik“ ist das Klimaproblem nicht zu lösen

- Atomkraft deckt 2% des weltweiten Energiebedarfs, die erneuerbaren Quellen 18%.
- Der Bau eines Kraftwerks dauert meist über zehn Jahre und ein einziger Meiler kostet über zehn Milliarden Euro. Je mehr AKW in Betrieb, um so höher die radioaktive Verseuchung der Umwelt im Normalbetrieb und das Unfallrisiko.
- Neue Mini-Reaktortypen, wie zum Beispiel der durch die Lobby angepriesene Thorium Reaktor, sind ebenfalls hoch gefährlich, in jedem dieser Mini-Reaktoren entsteht die Radioaktivität vieler Hiroshima-Bomben. Viele kleine Reaktoren sind viele kleine, zwangsläufig schlecht gesicherte, potentielle Anschlagsziele.

Atomkraft ist niX für das Klima

unflexible fossile Energiequelle

- Bei wegen der Klimakrise zunehmenden Wetterextremen „hilft“ Atomkraft nicht. AKW müssten wegen der andauernden Hitze abgeschaltet werden, weil das Kühlwasser fehlt und das Ökosystem der Flüsse durch die Abfuhr von heißem Wasser zerstört wird.
- Uran ist ein fossiler Brennstoff ohne Zukunftsperspektive. Studien zu Folge werden die Uranvorkommen weltweit spätestens 2070 ausgebaut sein.

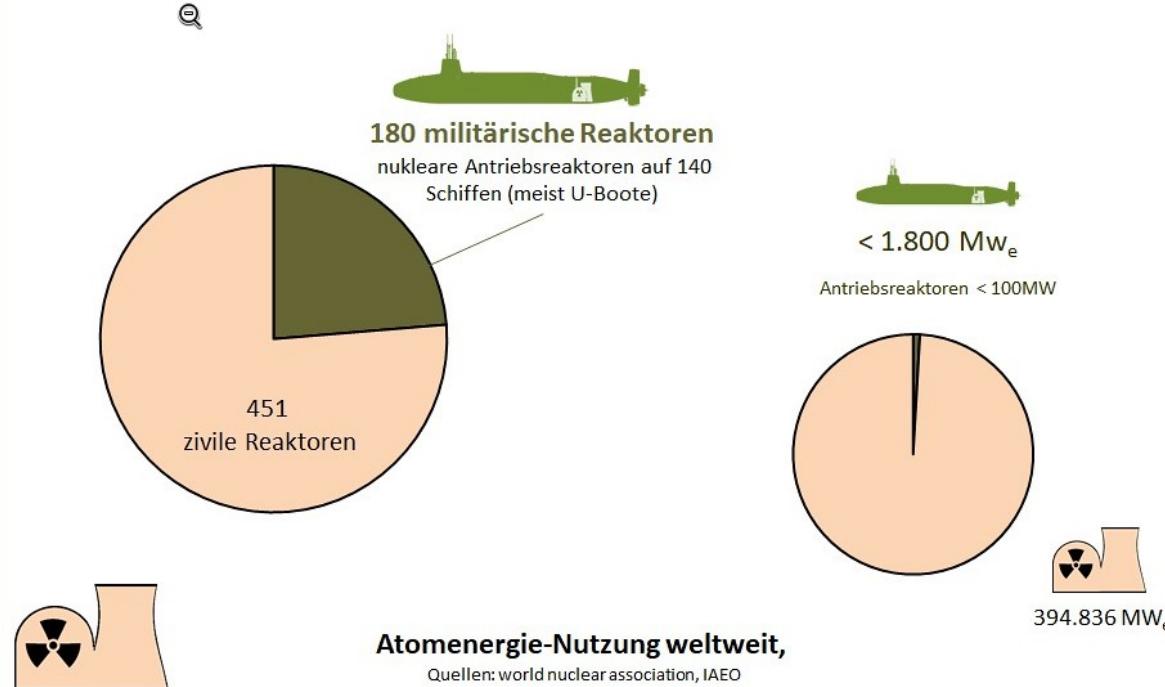
Atomkraft ist niX für das Klima sondern Voraussetzung für Kriegstreiberei

- Atomwaffen, Schmutzige Waffen
- die Aufrechterhaltung des zivilen Atomprogramms entlastet den Verteidigungshaushalt. Siehe <https://www.sussex.ac.uk/webteam/gateway/file.php?name=2016-16-swps-cox-et-al.pdf&site=25>

Atomkraft ist niX für das Klima sondern Voraussetzung für Kriegstreiberi

Ohne die große Anzahl der **zivilen Atomkraftwerke** wäre die kleine Anzahl von **Antriebsreaktoren von Kriegsschiffen** weder finanziert noch organisierbar

Ökonomische Skalierungseffekte, (Kompetenzpool, Zuliefererindustrie, (Taktung in Auftragsbüchern)



Atomkraft niX für das Klima

Lösungen?

- System change, not climate change
oder „Schrumpftum statt Wachstum“
- Erneuerbare Energien, möglichst dezentral

Atomkraft bremst den Ausbau der erneuerbaren Energien. Der Subventionshahn (Euratom-Gelder, Forschung) muss geschlossen werden. Das Geld muss in die Erneuerbaren investiert werden.

- Energie Speicherung weiter entwickeln
- Energieeffizienz, Strom sparen, Ressourcen teilen

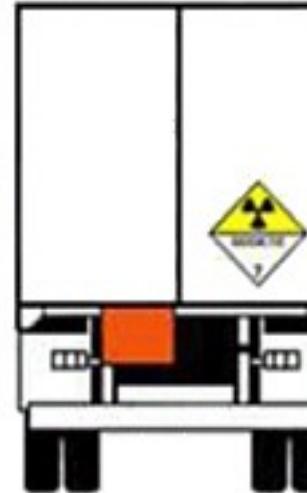
Widerstand, was kann ich tun?

Mitarbeit bei der Kampagne

- Es gibt immer mal wieder Treffen und eine Mailingliste zum inhaltlichen Austausch und Aktionstage
- kontakt@urantransport.de

Widerstand, was kann ich tun?

Transporte erkennen, beobachten und melden
www.urantransport.de/links/melden.html



(stoffabhängig)

Widerstand

Protestaktionen in und um Hamburg



Blockade eines mit über 40 Containern
Yellow Cake beladenen Urauszuges in
Hamburg Süd, Sommer 2014

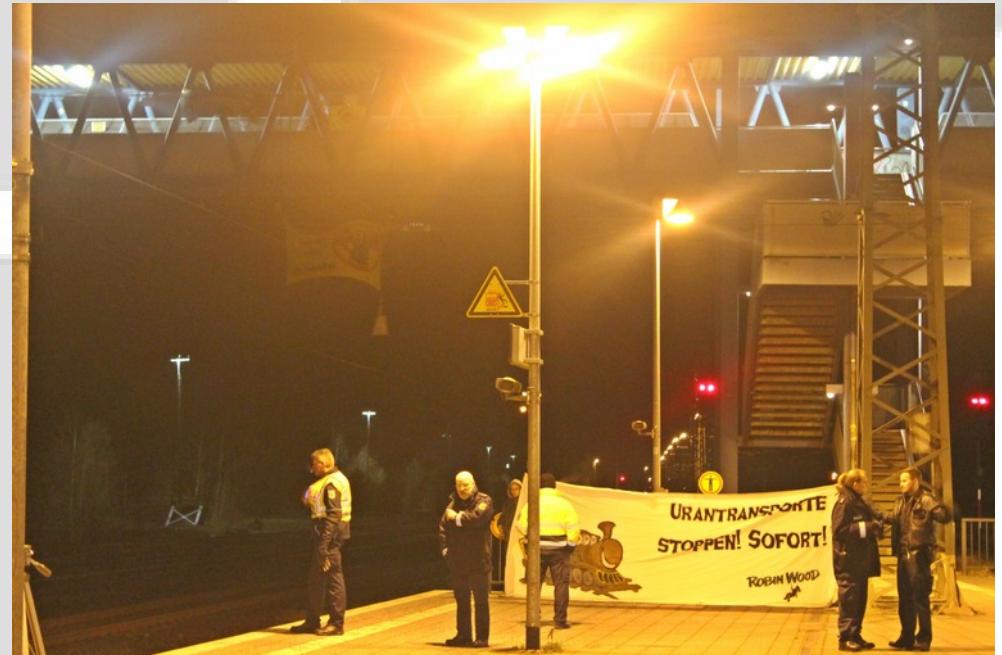


Widerstand

Protestaktionen in und um Hamburg



Kletteraktion gegen einen
Uranzug in Buchholz i.d.N.,
April 2016



Widerstand

Protest gegen die UAA Gronau



Blockade der UAA,
Betonblock



Widerstand

Aktionstage



Widerstand, was kann ich tun?

- Antiatom-Infos auf Klimademos verbreiten (Beispiele)
 - Flyer von Ausgestrahlt
 - Klimaaktionszeitung von der Zeitschrift GWR mit Artikel zu Atomkraft und Klima
- Sozialmedia mit Verlinkung von Aktionen und Infos nutzen (die Atomlobby nutzt auch Sozialmedia)
- 26. Oktober 2019 – Nächste Lingen-Demo
 - <https://atomstadt-lingen.de/>
- Im Anschluss: überregionales Vernetzungstreffen in Lingen (Sa. abend bis So. mittag)